

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

27. Jahrgang Ausgegeben zu Düsseldorf am 31. Mai 1974 **Nummer 56**

Inhalt

1.

**Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes
für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.**

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20310	24. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Vierter Änderungstarifvertrag vom 16. März 1974 zum Tarifvertrag für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen (TVW) vom 1. Januar 1971	746
203310	25. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Lohnstarifvertrag für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16. März 1974	746
203310	26. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Zweiter Änderungstarifvertrag vom 16. März 1974 zum Tarifvertrag über die Entlohnung von Holzerntearbeiten (Holzerntetarifvertrag – HET) vom 7. Dezember 1971	747
21701	24. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Durchführung des Gesetzes über die unentgeltliche Beförderung von Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten sowie von anderen Behinderten im Nahverkehr (UnBefG)	747
21703	25. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Kosten der Rückführung von Deutschen aus dem Ausland.	747
2371	30. 4. 1974	RdErl. d. Innenministers Merkblatt über die öffentliche Förderung der Neuschaffung von Familienheimen und den Erwerb öffentlich geförderter Kaufeigenheime und Kaufeigentumswohnungen im Lande Nordrhein-Westfalen	748
71311	23. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales	
71312		Druckbehälter außer Dampfkessel und Anlagen zur Abfüllung von verdichteten, verflüssigten oder unter Druck gelösten Gasen	748
8300	26. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Berücksichtigung von Leistungen nach § 264 des österreichischen Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) bei der Feststellung von einkommensabhängigen Rentenleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)	748

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Minister für Bundesangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei	
29. 4. 1974	Bek. - Generalkonsulat von Haiti, Hamburg	748
2. 5. 1974	Bek. - Ungültigkeit eines Konsularischen Ausweises	748
	Der Landeswahlbeauftragte von Nordrhein-Westfalen für die Wahlen zu den Organen der Selbstverwaltung auf dem Gebiete der Sozialversicherung	
17. 5. 1974	Bekanntmachung Nr. 10 über die Durchführung der allgemeinen Wahlen in der Sozialversicherung im Jahre 1974	750
	Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz	
15. 5. 1974	Bek. - 14. Vertreterversammlung der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz in der 4. Wahlperiode	752
	Personalveränderungen	
	Innenminister	748
	Landesrechnungshof	749

20310

I.

**Vierter Änderungstarifvertrag
vom 16. März 1974 zum Tarifvertrag
für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe
des Landes Nordrhein-Westfalen (TVW)
vom 1. Januar 1971**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 24. 4. 1974 – IV A 4 12-01-00.00

Nachstehend gebe ich den Wortlaut des Vierten Änderungstarifvertrages vom 16. März 1974 bekannt:

**Vierter Änderungstarifvertrag
vom 16. März 1974
zum Tarifvertrag für die Waldarbeiter
der staatlichen Forstbetriebe des
Landes Nordrhein-Westfalen (TVW) vom 1. Januar 1971.**

Zwischen
der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitzer des Vorstandes

einerseits
und
der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft,
Landesbezirk Nordrhein-Westfalen

andererseits

wird folgendes vereinbart:

Einzigster Paragraph

Der Tarifvertrag für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen (TVW) vom 1. Januar 1971, zuletzt geändert durch den Dritten Änderungstarifvertrag vom 26. November 1973, wird mit Wirkung vom 1. Januar 1974 wie folgt geändert:

1. In § 23 Abs. 1 Buchst. a) bis c) wird jeweils die Zahl 20 durch die Zahl 18 und die Zahl 10 durch die Zahl 9 ersetzt.
2. In § 27 Abs. 1 wird die Zahl 4,62 durch die Zahl 5,40 ersetzt.

Düsseldorf, den 16. März 1974

– MBl. NW. 1974 S. 746.

203310

**Lohntarifvertrag
für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe
des Landes Nordrhein-Westfalen
vom 16. März 1974**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 25. 4. 1974 – IV A 4 12-01-00.10

Mein RdErl. v. 26. 4. 1973 (SMBL. NW. 203310) wird mit Wirkung vom 1. 1. 1974 aufgehoben.

Nachstehend gebe ich den Lohntarifvertrag vom 16. März 1974 bekannt:

**Lohntarifvertrag
für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe
des Landes Nordrhein-Westfalen
vom 16. März 1974**

Zwischen
der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitzer des Vorstandes
und
der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft
– Landesbezirk Nordrhein-Westfalen –
wird für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des
Landes Nordrhein-Westfalen folgendes vereinbart:

§ 1

(1) Der **Grundlohn** beträgt je Stunde:

	v. H. d. Ecklohnes	Pfennig
Lohngruppe A		
nach vollendetem 20. Lebensjahr	90	599
18. Lebensjahr	80	532
16. Lebensjahr	70	466
14. Lebensjahr	60	399
Lohngruppe B		
nach vollendetem 20. Lebensjahr	100	665
18. Lebensjahr	90	599
16. Lebensjahr	85	565
14. Lebensjahr	65	432

(2) Die **Akkordbasis**

für sonstige Stücklohnarbeiten
beträgt je Stunde:

Lohngruppe A	599 Pfennig
Lohngruppe B	665 Pfennig

(3) Der Geldfaktor nach HET beträgt einschließlich Werkzeuggeld je Minute

10,66 Pf für a) alles Nadelholz

- b) Laublangholz, wenn bei der gleichen Schlüsselbaumart **Industrieholz lang** anfällt
- c) Laubschichtholz aus Beständen mit einem mittleren BHD
 1. bis zu 44 cm
 2. ab 45 cm, wenn bei der gleichen Schlüsselbaumart **Industrieholz lang** anfällt

11,70 Pf für a) Laublangholz, wenn bei der gleichen Schlüsselbaumart **kein Industrieholz lang** anfällt

- b) Laubschichtholz aus Beständen mit einem mittleren BHD ab 45 cm, wenn bei der gleichen Schlüsselbaumart **kein Industrieholz lang** anfällt

(4) Die in den Geldfaktoren und damit im Hauerstücklohn (Lohn für Arbeit) enthaltene Vergütung für die Gestaltung der sonstigen Werkzeuge beträgt 0,22 Pf je Minute, d. s. 2,00 v. H.

(5) Für die Anwendung des § 13 Abs. 1 TVW beträgt die Lohnerhöhung

vom 1. 1. 1974 an 16,5 v. H.

vom 1. 10. 1974 an 2,8 v. H.

§ 2

(1) Der Waldarbeiter erhält neben dem Lohn (Zeitlohn, Stücklohn, fortgezahlter Lohn) und dem Urlaubslohn für jedes kinderzuschlagsberechtigende Kind einen Sozialzuschlag in Höhe von 110 v. H. des Kinderzuschlages, der ihm nach § 31 TVW ohne die Anrechnung des Kindergeldes nach § 31 Abs. 3 Satz 3 TVW für den jeweiligen Lohnzahlungszeitraum zusteht. Bei der Berechnung sich ergebende Bruchteile eines Pfennigs sind abzurunden.

(2) Der Sozialzuschlag ist kein gesamtversorgungsfähiges Entgelt.

§ 3

Der Lohntarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1974 in Kraft. Er kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres, frühestens jedoch zum 31. Dezember 1974, schriftlich gekündigt werden.

Düsseldorf, den 16. März 1974

– MBl. NW. 1974 S. 746.

203310

**Zweiter Änderungstarifvertrag
vom 16. März 1974 zum Tarifvertrag
über die Entlohnung von Holzerntearbeiten
(Holzernttarifvertrag – HET) vom 7. Dezember 1971**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 26. 4. 1974 – IV A 4 12-01-00-86

Nachstehend gebe ich den Zweiten Änderungstarifvertrag vom 16. März 1974 bekannt:

**Zweiter Änderungstarifvertrag
vom 16. März 1974
zum Tarifvertrag über die Entlohnung
von Holzerntearbeiten (Holzernttarifvertrag – HET)
vom 7. Dezember 1971**

Zwischen
der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitzer des Vorstandes,
dem Kommunalen Arbeitgeberverband Rheinland-Pfalz e. V.,
vertreten durch den Vorsitzenden,
dem Kommunalen Arbeitgeberverband Saar e. V.
einerseits
und
der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft
– Landesbezirke Baden-Württemberg, Bayern, Hessen-Rheinland-Pfalz-Saarland, Niedersachsen, Nordmark und Nordrhein-Westfalen –
andererseits

wird folgendes vereinbart:

§ 1

Änderung des HET

Der Holzernttarifvertrag vom 7. Dezember 1971, geändert durch den Ersten Änderungstarifvertrag vom 16. März 1973, wird wie folgt geändert:

In § 19 Abs. 2 wird jeweils die Jahreszahl „1973“ durch die Jahreszahl „1974“ und die Jahreszahl „1974“ durch die Jahreszahl „1975“ ersetzt.

§ 2

Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1974 in Kraft.

Bonn, den 16. März 1974

– MBl. NW. 1974 S. 747.

21701

**Durchführung des Gesetzes
über die unentgeltliche Beförderung
von Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten
sowie von anderen Behinderten
im Nahverkehr (UnBefG)**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 24. 4. 1974 – II B 2 – 4420 (6/74)

Mein RdErl. v. 28. 1. 1974 (MBl. NW. S. 241/SMBI. NW. 21701) ist wie folgt zu ergänzen:

In Nr. 2 ist in der vierten Zeile nach den Worten „§ 39 Abs. 1 Nr. 1 BSHG“ einzufügen: „in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. September 1969 (BGBl. I S. 1688)“.

– MBl. NW. 1974 S. 747.

21703

**Kosten der Rückführung
von Deutschen aus dem Ausland**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 25. 4. 1974 – V A 4 – 5127.0 – Bd – 80

Mein RdErl. v. 1. 12. 1973 (SMBI. NW. 21703) wird wie folgt geändert:

Die in Abschnitt II unter Nummer 13 aufgeführte Tabelle wird wie folgt ergänzt:

Jugoslawien

Anstelle „ab 28. 12. 1973 ist zu setzen:	100 Dinar	=	16,96 DM“
„vom 28. 12. 1973 bis 8. 1. 1974	100 Dinar	=	16,96 DM
vom 9. 1. 1974 bis 24. 1. 1974	100 Dinar	=	17,15 DM
vom 25. 1. 1974 bis 5. 2. 1974	100 Dinar	=	17,22 DM
vom 6. 2. 1974 bis 7. 2. 1974	100 Dinar	=	17,07 DM
vom 8. 2. 1974 bis 12. 2. 1974	100 Dinar	=	16,99 DM
vom 13. 2. 1974 bis 19. 2. 1974	100 Dinar	=	17,03 DM
vom 20. 2. 1974 bis 21. 2. 1974	100 Dinar	=	16,97 DM
vom 22. 2. 1974 bis 26. 2. 1974	100 Dinar	=	16,92 DM
ab 27. 2. 1974	100 Dinar	=	16,89 DM“

Polen

Anstelle „ab 3. 12. 1973 ist zu setzen:	100 Zloty	=	13,29 DM“
„vom 3. 12. 1973 bis 9. 1. 1974	100 Zloty	=	13,29 DM
vom 10. 1. 1974 bis 20. 1. 1974	100 Zloty	=	13,93 DM
vom 21. 1. 1974 bis 6. 2. 1974	100 Zloty	=	14,19 DM
vom 7. 2. 1974 bis 17. 2. 1974	100 Zloty	=	13,94 DM
ab 18. 2. 1974	100 Zloty	=	13,79 DM“

Tschechoslowakei

Anstelle „ab 1. 12. 1973 ist zu setzen:	100 Kronen	=	19,97 DM“
„vom 1. 12. 1973 bis 31. 12. 1973	100 Kronen	=	19,97 DM
vom 1. 1. 1974 bis 20. 1. 1974	100 Kronen	=	25,68 DM
ab 21. 1. 1974	100 Kronen	=	26,22 DM“

UdSSR

Anstelle „ab 20. 11. 1973 ist zu setzen:	100 Rubel	=	350,88 DM“
„vom 20. 11. 1973 bis 31. 12. 1973	100 Rubel	=	350,88 DM
vom 1. 1. 1974 bis 17. 1. 1974	100 Rubel	=	347,34 DM
vom 18. 1. 1974 bis 31. 1. 1974	100 Rubel	=	362,32 DM
ab 1. 2. 1974	100 Rubel	=	357,78 DM“

Ungarn

Anstelle „ab 9. 7. 1973 ist zu setzen: „vom 9. 7. 1973 bis 31. 12. 1973 ab 1. 1. 1974	100 Forint = 5,34 DM“ 100 Forint = 5,34 DM 100 Forint = 5,56 DM“
– MBl. NW. 1974 S. 747.	

2371

**Merkblatt
über die öffentliche Förderung der Neuschaffung
von Familienheimen und den Erwerb
öffentlicht geförderter Kaufelgenheime
und Kaufelgentumswohnungen
im Lande Nordrhein-Westfalen**

RdErl. d. Innenministers v. 30. 4. 1974 –
VI B 3 – 5.0 – 798/74

Der RdErl. v. 5. 4. 1971 (SMBI. NW. 2371) wird aufgehoben.

– MBl. NW. 1974 S. 748.

71311

71312

**Druckbehälter außer Dampfkessel und Anlagen
zur Abfüllung von verdichteten, verflüssigten
oder unter Druck gelösten Gasen**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
v. 23. 4. 1974 – III R – 8001.4 (III 7/74)

Der RdErl. d. Arbeitsministers v. 28. 1. 1953 und der RdErl.
d. Arbeits- und Sozialministers v. 9. 12. 1959 (SMBI. NW.
71311) werden aufgehoben.

Es werden ferner aufgehoben (SMBI. NW. 71312):

- a) die RdErl. d. Arbeitsministers v. 21. 5. 1949, 11. 1. 1950 und 21. 5. 1952,
- b) die Bek. d. Arbeits- und Sozialministers v. 3. 12. 1953 und 23. 9. 1954 und
- c) die RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 8. 6. 1961, 19. 6., 23. 7., 6. 8. und 5. 11. 1962, 17. 4. (beide), 3. 7., 19. 7. (beide), 23. 7., 24. 7., 25. 7., 26. 7. und 3. 12. 1963, 3. 3., 4. 3., 5. 3., 9. 3., 10. 3., 11. 3., 18. 3. und 22. 7. 1964, 26. 4., 6. 7., 8. 7., 9. 7., 13. 7., 15. 7., 16. 7., 20. 7., 10. 8. und 27. 9. 1965, 19. 5. und 13. 8. 1969.

– MBl. NW. 1974 S. 748.

8300

**Berücksichtigung von Leistungen
nach § 264 des österreichischen
Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG)
bei der Feststellung von
einkommensabhängigen Rentenleistungen
nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
v. 26. 4. 1974 – II B 2 – 4204 – (7/74)

Die nach § 264 Abs. 1 des österreichischen Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) einer Witwe aus der Pensionsversicherung zustehende Witwenpension ruht nach der bis zum 30. Juni 1974 geltenden Fassung des § 264 Abs. 2 ASVG grundsätzlich in Höhe des Betrages der sonstigen Einkünfte der Berechtigten, höchstens jedoch bis zu einem Sechstel der vollen Witwenpension. Als sonstige Einkünfte gelten dabei alle Bezüge in Geld oder Geldeswert. Ausgenommen hiervon sind nach § 264 Abs. 3 Buchstabe f ASVG unter anderem die nach dem (österreichischen) Kriegsopferversorgungsgesetz 1957 gewährten Grund- und Elternrenten.

Nach Mitteilung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung der Republik Österreich wenden die österreichischen Pensionsversicherungsträger die Vorschrift des § 264 Abs. 3 Buchstabe f ASVG analog auf die nach dem Bundesversorgungsgesetz gewährten Grund- und Elternrenten an, so daß auch diese Leistungen nicht als Einkünfte der Witwe berücksichtigt werden.

Dagegen werden die nach dem Bundesversorgungsgesetz gewährten Ausgleichsrenten sowie Berufsschadens- und Schadensausgleiche zu den sonstigen Einkünften der Pensionsberechtigten gerechnet und leistungsmindernd berücksichtigt.

Durch die vom 1. Juli 1974 an wirksam werdende Streichung des § 264 Abs. 2 und 3 ASVG werden die nach dem Bundesversorgungsgesetz gewährten Rentenleistungen von diesem Zeitpunkt an keine Auswirkung mehr auf die Höhe der Witwenpension nach dem österreichischen Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz haben. Deshalb bitte ich in Übereinstimmung mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, die Witwenpension nach § 264 Abs. 1 ASVG bis zum Wirksamwerden dieser Rechtsänderung zur Vermeidung einer gegenseitigen Leistungsanrechnung bei der Feststellung der einkommensabhängigen Rentenleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, die zu einem Ruhen der genannten Leistung nach dem österreichischen Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz führen, nicht als Einkommen im Sinne des § 1 Abs. 1 DVO zu § 33 BVG und auch nicht als derzeitiges Bruttoeinkommen im Sinne der §§ 9 und 12 DVO zu § 30 Abs. 3 und 4 BVG zu berücksichtigen.

– MBl. NW. 1974 S. 748.

II.**Minister für Bundesangelegenheiten und
Chef der Staatskanzlei****Generalkonsulat von Haiti, Hamburg**

Bek. d. Ministers für Bundesangelegenheiten und Chefs
der Staatskanzlei v. 29. 4. 1974 – I B 5 – 418 – 1/74

Die Bundesregierung hat dem zum Generalkonsul von Haiti in Hamburg ernannten Herrn Dr. Lafontaine Saint-Louis am 23. April 1974 das Exequatur erteilt. Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt das Bundesgebiet.

– MBl. NW. 1974 S. 748.

Ungültigkeit eines Konsularischen Ausweises

Bek. d. Ministers für Bundesangelegenheiten und Chefs
der Staatskanzlei v. 2. 5. 1974 – I B 5 – 451 – 9/71

Der am 7. Oktober 1971 von dem Ministerpräsidenten des Landes NW – Chef der Staatskanzlei – ausgestellte konsularische Ausweis Nr. 2230 für Fräulein Dürrusehvar Kökli, Sekretärin im Türkischen Generalkonsulat Köln, ist in Verlust geraten. Der Ausweis wird hiermit für ungültig erklärt. Sollte er gefunden werden, wird gebeten, ihn der Staatskanzlei des Landes NW zuzuleiten.

– MBl. NW. 1974 S. 748.

Personalveränderungen**Innenminister****Ministerium**

Es sind ernannt worden:

Regierungsdirektor Dipl.-Volkswirt H. Lüngen
zum Ministerialrat

Oberregierungsräte

J. Knebel,

N. Lange,

W. Madert

zu Regierungsdirektoren

Nachgeordnete Behörden**Es sind ernannt worden:****Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen**Regierungsrat H. Backeshoff
zum Oberregierungsrat

Regierungsräte z. A.

Dipl.-Volkswirt Dr. W. Gerß,
Dipl.-Volkswirt M. Limbacher,
Dipl.-Volkswirt H. Rönsch,
Dipl.-Volkswirt W. Schindel

zu Regierungsräten

Regierungsoberamtsrat G. Schenk
zum Regierungsrat**Regierungspräsident – Düsseldorf –**Oberregierungs- und -baurat Dipl.-Ing. W. Ahner
zum RegierungsbaudirektorRegierungsrätin J. Voll-Hartung
zur Oberregierungsrätein**Regierungspräsident – Köln –**Oberregierungs- und -baurat Dipl.-Ing. W. F. Haferkamp
zum RegierungsbaudirektorRegierungsrat O. Bunse
zum OberregierungsratRegierungsrätin z. A. M. Weiß
zur Regierungsrätin**Regierungspräsident – Münster –**Oberregierungsrat H. Tönskemper
zum RegierungsdirektorRegierungsrat H. Schwirtz
zum OberregierungsratRegierungsrat z. A. R. Herweck
zum Regierungsrat**Landesprüfarmt für Baustatik**Oberregierungsbauräte
Dipl.-Ing. H. Krabbe,
Dipl.-Ing. D. Spengler
zu Regierungsbaudirektoren**Es sind in den Ruhestand getreten:****Landesrentenbehörde**

Regierungsdirektor Dr. F. Schoen

Regierungspräsident – Detmold –

Abteilungsdirektor M. Knaut

– MBl. NW. 1974 S. 748.

Landesrechnungshof**Es wurden ernannt:**Oberregierungsrat Dr. H. Volkmar
zum RegierungsdirektorRegierungsrat H. Küppers
zum OberregierungsratRegierungsrat M. Lindenbeck
zum Oberregierungsbaurat

– MBl. NW. 1974 S. 749.

**Der Landeswahlbeauftragte
von Nordrhein-Westfalen
für die Wahlen zu den Organen
der Selbstverwaltung auf dem Gebiete
der Sozialversicherung**

**Bekanntmachung Nr. 10
über die Durchführung der allgemeinen Wahlen
in der Sozialversicherung im Jahre 1974**

Vom 17. 5. 1974

A.

Die Bekanntmachung Nr. 19 des Bundeswahlbeauftragten vom 3. Mai 1974 – betreffend die Ansprüche der Gemeinden und Kreise auf Ersatz ihrer Auslagen (§ 119 der Wahlordnung für die Sozialversicherung – WO-Sozialvers.) – hat folgenden Wortlaut:

Zur einheitlichen Durchführung der Wahlen in der Sozialversicherung gebe ich folgendes bekannt:

Nach § 119 WO-Sozialvers. können die Gemeinden und Kreise für die in ihrem Gebiet durchgeführten Wahlen Ersatz ihrer Auslagen verlangen, wobei jedoch laufende Personalkosten unberücksichtigt bleiben. Anträge auf Erstattung von Auslagen sind von den Gemeinden nach § 120 WO-Sozialvers. grundsätzlich innerhalb von drei Monaten nach dem Wahlsonntag, d. h. bis zum 26. August 1974, bei den Kreisen einzureichen. Die Anträge der Kreise, die die Ersatzansprüche der Gemeinden ihres Bezirks mit umfassen, sind innerhalb eines weiteren Monats, d. h. bis zum 26. September 1974, dem zuständigen Landeswahlbeauftragten vorzulegen.

Ich empfehle, die Anträge auf Ersatz von Auslagen nach dem Muster der Anlage in dreifacher Ausfertigung dem zuständigen Landeswahlbeauftragten so bald als möglich vorzulegen. Unterlagen oder Belege sind den Anträgen nicht beizufügen.

Anlage

Auf § 120 Abs. 3 Satz 2 WO-Sozialvers. weise ich besonders hin. Nach dieser Vorschrift kann ich Nachsicht nur bei unver schuldeter Fristversäumnis gewähren. Sollte im Einzelfall ein Ersatzanspruch verspätet eingereicht werden, bitte ich zugleich damit um eine Stellungnahme zur Frage des Verschuldens bei der Fristversäumnis.

Anlage

.....
(Bezeichnung der beantragenden Stelle)

.....
(Anschrift)

**Antrag auf Ersatz von Auslagen
gemäß § 119 WO-Sozialvers.**

Anlässlich der Durchführung der Wahlen in der Sozialversicherung sind folgende Auslagen entstanden:

- | | |
|---|----------|
| a) Zusätzliche Personalkosten aus Anlaß der Wahlen | DM |
| b) Entschädigung der Mitglieder der Wahlleitungen | DM |
| c) Geschäftsbedürfnisse | DM |
| d) Post- und Fernsprechgebühren | DM |
| e) Einrichtung der Wahlräume | DM |
| f) Veröffentlichungen | DM |
| g) Sonstiges (Aufstellung der einzelnen Auslagen anliegend) | DM |
| | DM |

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit der vorstehenden Angaben wird bescheinigt. Zahlungen werden erbeten auf

Konto Nr. bei

Bankleitzahl

..... den 1974

(Dienstsiegel)

.....
(Unterschrift)

B.

Die Bekanntmachung Nr. 20 des Bundeswahlbeauftragten vom 3. Mai 1974 – betreffend Erstattungsverfahren für Ansprüche nach § 119 der Wahlordnung für die Sozialversicherung (WO-Sozialvers.) – hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des § 120 Abs. 3 Satz 1 WO-Sozialvers. wird im Einvernehmen mit den Trägern der Sozialversicherung, bei denen eine Wahl mit Wahlhandlung stattfindet, bzw. deren Spitzenverbänden folgendes bestimmt:

Nach Eingang der von den Landeswahlbeauftragten zusammengestellten Ersatzansprüche der Gemeinden und Kreise werden die auf die einzelnen Versicherungsträger entfallenden Umlagebeträge von mir festgestellt. Aus Vereinfachungsgründen wird die Mitteilung an die an dem Umlageverfahren beteiligten Versicherungsträger über die Höhe des Umlageanteils die Aufforderung enthalten, den festgestellten Betrag direkt an bestimmte Kreise zu überweisen. Ich bitte, dieser Aufforderung unverzüglich Folge zu leisten, damit die Gemeinden und Kreise so schnell wie möglich die von ihnen verauslagten Beträge erhalten.

Der Landeswahlbeauftragte
Broede

– MBl. NW. 1974 S. 750.

Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz

Bekanntmachung der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz

Die vierzehnte Vertreterversammlung der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz in der 4. Wahlperiode findet statt am

Donnerstag, dem 6. Juni 1974 um 10.000 Uhr
in Bad Neuenahr-Ahrweiler im Großen Staal des Kurhauses.

Tagesordnung:

I. Offentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die dreizehnte Vertreterversammlung der LVA Rheinprovinz am 17. Dezember 1973
2. Bericht des Vorstandes
3. Das neue Sozialgesetzbuch – Bericht über den Stand der Gesetzgebung
4. Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation
5. Entschädigungsregelung für die Organmitglieder
6. Arbeitslage der Rentenabteilung
7. Neubau der Hauptverwaltung
8. Verschiedenes
9. Rückblick auf die Arbeit der Vertreterversammlung in der 4. Wahlperiode

II. Nichtöffentlicher Teil

Grundstücksangelegenheiten

Düsseldorf, den 15. Mai 1974

Der Vorsitzende der Vertreterversammlung

– MBl. NW. 1974 S. 752.

Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 68 88 293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt wird, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 20,80 DM, Ausgabe B 22,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.